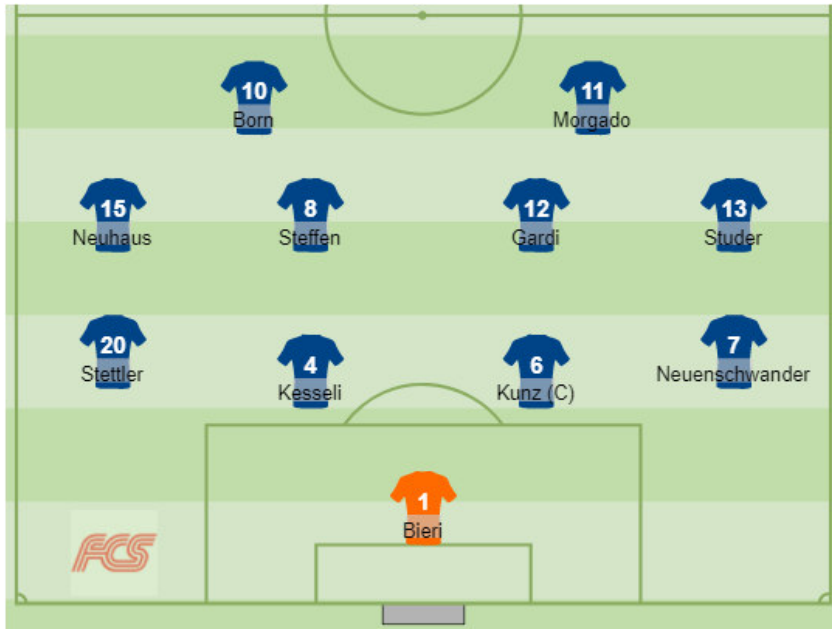


9. Runde Meisterschaft (14.10.17)

FC Courgenay – FC Schüpfen 7-1 (3-0)



Tore:

3. Minute	1-0
40. Minute	2-0
43. Minute	3-0
49. Minute	3-1 Kunz (Penalty)
52. Minute	4-1
74. Minute	5-1
84. Minute	6-1
89. Minute	7-1

FC Schüpfen:

Bieri; Stettler (40. Hirsbrunner), Kesseli, Kunz, Neuenschwander; Neuhaus (52. Bärswyl), Steffen, Gardi, Studer (70. Kästli); Morgado, Born

Ohne Worte...

Die erste Mannschaft des FC Schüpfen hat das Kellerduell beim Tabellenvorletzten FC Courgenay mit 7-1 verloren. Damit ist eigentlich bereits alles gesagt, die Truppe von Urs Schneider wusste auf der ganzen Linie zu enttäuschen und steht immer einsamer am Ende der Rangliste...

Eine Woche nach der klaren Heimmiederlage gegen den US Boncourt wäre idealerweise eine Reaktion in Form des ersten Saisonsieges auf dem Programm gestanden. Mit dem FC Courgenay traf man bei diesem Vorhaben auf die statistisch zweitschlechteste Mannschaft der laufenden Spielzeit. Wenn nicht jetzt, wann dann?!

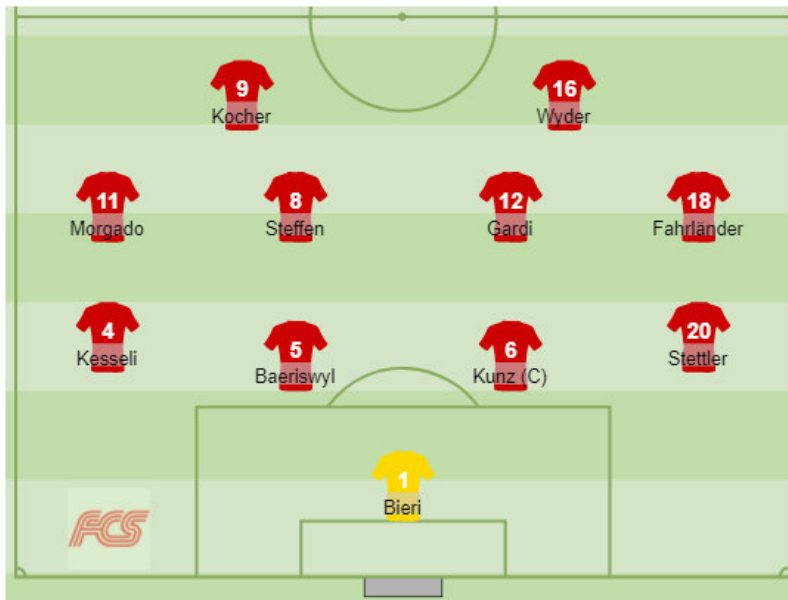
Im Gegensatz zur Partie vor Wochenfrist erwischten die Gäste aus Schüpfen einen vergleichsweise guten Start, nach acht gespielten Minuten lag man nicht mit 3-0, sondern erst mit 1-0 in Rückstand. Die Platzherren hatten das Geschehen von Beginn weg im Griff und zeigten sich bei ihren Angriffen stets gefährlich, nebst einem von Bieri parierten Penalty liessen die Jurassier aber glücklicherweise weitere Tormöglichkeiten ungenützt. Auf der anderen Seite konnte sich der FCS nur selten offensiv in Szene setzen, der Zugriff auf das Geschehen blieb dem Tabellenletzten praktisch gänzlich verwehrt. Die Vorentscheidung sollte dann bereits kurz vor der Pause fallen, als der FC Courgenay mit einem Doppelschlag auf 3-0 davonzog...

Trainerfuchs Schneider fand beim Pausentee deutliche Worte, wer mag es ihm verübeln?! Wie schon gegen Boncourt lag man nach einer ungenügenden Darbietung bereits nach 45 Minuten deutlich im Hintertreffen, damals riss sich das Team jedoch zusammen und bot zumindest nach dem Seitenwechsel eine mehr oder weniger anständige Leistung. Danach schien es auch zu Beginn der zweiten Halbzeit auszusehen, Kunz konnte mittels Elfmeter sogar verkürzen. Geht da vielleicht noch was? Nein! Die Schüpfner konnten sich leider nicht mehr steigern und fielen insbesondere in der Schlussphase komplett auseinander, was letztendlich zur historischen 1-7-Klatsche führte...

Bieri #1

8. Runde Meisterschaft (08.10.17)

FC Schüpfen – US Boncourt 1-5 (0-4)



Tore:

2. Minute	0-1
4. Minute	0-2
8. Minute	0-3
35. Minute	0-4
68. Minute	1-4 Steffen
80. Minute	1-5

FC Schüpfen:

Bieri; Kesseli, Bäriswyl (25. Kästli), Kunz, Stettler (46. Hirsbrunner); Morgado, Steffen, Gardi, Fahrländer; Wyder, Kocher (38. Studer)

Klare Niederlage nach Horror-Start...

Nach zuletzt ansprechenden Leistungen ist es der ersten Mannschaft des FC Schüpfen in der Partie gegen den US Boncourt leider nicht gelungen, die aufsteigende Form zu bestätigen. Im Gegenteil, bei der 1-5-Heimschlappe gegen die Jurassier präsentierte sich die Truppe von Urs Schneider insbesondere in der ersten Halbzeit komplett neben den Schuhen und liess so ziemlich alles vermissen, was anständigen Fussball ausmacht...

Die Ausgangslage präsentierte sich vor dem Spiel gegen den US Boncourt dramatisch wie selten zuvor. Mit Ausnahme des Zweitletzten Courgenay schraubten am Vortag alle Teams aus der zweiten Tabellenhälfte ihr Punktekonto in die Höhe. Bad News für die Schüpfner! Wollte man den rettenden Platz über dem Strich also nicht komplett aus den Augen verlieren, war der erste Vollerfolg der laufenden Saison eigentlich Pflicht...

...aber bereits nach acht gespielten Minuten und drei Gegentoren nicht mehr realistisch. Klar, Wunder gibt es immer wieder, das enttäuschende Auftreten der Platzherren liess aber nicht einmal die kühnsten Optimisten an ein solches glauben. Fehlpässe, mangelhaftes Zweikampfverhalten, fehlender Biss, es fehlte an allen Ecken und Enden. Das vernichtende 0-4 zur Pause widerspiegelte die Kräfteverhältnisse leider völlig treffend, und der US Boncourt ist nur wahrlich keine Übermannschaft...

Coach Schneider konnte seine Fassungslosigkeit bei der Halbzeitanalyse nicht verbergen, hielt sich aber mit geharnischten Adjektiven vornehm zurück. Viel mehr appellierte er an den Stolz seiner Schützlinge und forderte eine markante Leistungssteigerung. Nach dem Seitenwechsel war in der Tat so etwas wie ein Aufbäumen zu konstatieren, beide Mannschaften begegneten sich fortan auf Augenhöhe. In der 68. Minute sorgte Luca Steffen mit seinem zweiten Saisontor für den mittlerweile verdienten Anschlusstreffer, Spannung sollte jedoch keine mehr aufkommen. Insbesondere darum nicht, weil die Jurassier mit dem 1-5 zehn Minuten vor Schluss den Viertorevorsprung wiederherstellten.

Bieri #1

7. Runde Meisterschaft (29.09.17)

FC Nidau – FC Schüpfen 4-3 (2-3)



Tore:

7. Minute	0-1 Born
20. Minute	1-1 (Eigentor Kesseli)
34. Minute	1-2 Wyder
37. Minute	1-3 Morgado
44. Minute	2-3
57. Minute	3-3
75. Minute	4-3

FC Schüpfen:

Bieri; Kesseli, Bärswyl, Kunz, Neuenschwander; Morgado, Steffen, Gardi (75. Neuhaus), Fahrländer (78. Leibundgut); Wyder, Born

Keine Punkte trotz guter Leistung...

Obwohl die erste Mannschaft des FC Schüpfen im Spiel gegen den Tabellenzweiten Nidau eine gute Leistung ablieferte und nach Toren von Born, Wyder und Morgado zwischenzeitlich sogar mit zwei Längen in Front lag, blieb zum Ende einzig und allein die Erkenntnis, dass man auch gegen Spitzenteams durchaus zu seinen Möglichkeiten kommt und alles andere als chancenlos ist. Und das weckt Zuversicht...

Mit dem Derby gegen den FC Nidau hat das Warm-up für die Mission „Klassenerhalt“ nach sieben Partien definitiv ein Ende gefunden. Crunchtime Baby, ab sofort sind Punkte gefragt und auch zwingend nötig. Mit Boncourt, Courgenay, Develier und Azzurri trifft die Truppe von Urs Schneider nun der Reihe nach auf Teams, gegen welche man sich durchaus Hoffnung auf Erfolgserlebnisse machen darf. Dazu braucht es aber Darbietungen à la Nidau, mindestens...

Zum Spiel. Wie schon gegen den FC Schönbühl fanden die Schüpfner früh Zugriff auf die Begegnung und hätten nach einem Foul an Wyder schon in der vierten Minute einen Penalty zugesprochen erhalten müssen. Die Pfeife des Unparteiischen blieb jedoch zum Entsetzen der Gäste und der vielen mitgereisten Fans stumm. Dieser vermeintliche Fehlentscheid hinderte den FCS aber nicht daran, drei Zeigerumdrehungen später dennoch das Score zu eröffnen. Born profitierte dabei von einem krassen Abspielfehler eines Nidau-Verteidigers, umkurvte den Keeper und netzte nicht ohne zu zittern eiskalt ein. Hört sich nach einem Wider-

spruch an, war aber so. Auch in der Folge präsentierte sich das Tabellenschlusslicht auf Augenhöhe mit den Platzherren, nur die scharf getretenen Standardsituationen der Nidauer trieben Coach Schneider ein ums andere Mal Schweissperlen auf die Stirn. Nicht zu Unrecht, denn nach 20 Minuten war der Ausgleich nach einem Eckball Tatsache. Wie schon im Spiel gegen Courtételle liess es sich Kesseli nicht nehmen, den Ball in die eigenen Maschen zu köpfeln. Mit zwei Eigentoren und einem „normalen“ Treffer (gegen Cornol) führt er somit in der internen Scorerliste knapp vor Wyder. Netz ist Netz, egal auf welcher Seite. Die Schöpfer liessen sich durch den Gegentreffer aber nicht beirren und wussten auch fortan nur gefallen. Eine gute halbe Stunde war gespielt, als Wyder seine Farben nach einem Kraftakt erneut in Führung brachte. Und es sollte sogar noch besser kommen, Morgado erzielte nur wenig später den nächsten Treffer, 3-1! Fairerweise muss dazu gesagt werden, dass dem ein Handspiel vorausging, in Anbetracht des nicht gegebenen Elfmeters zu Beginn spricht man aber im Fussballjargon gerne mal von ausgleichender Ungerechtigkeit. Leider hatte der komfortable Vorsprung nicht allzu lange Bestand, kurz vor dem Pausenpfeiff markierten die Gastgeber erneut nach einem ruhenden Ball das 2-3.

Trainerfuchs Schneider sprach beim gemütlichen Pausentratsch von einer sehr guten Darbietung, machte seine Schützlinge aber auf darauf aufmerksam, dass in der zweiten Halbzeit die Abwehrschlacht wohl ihren Lauf nehmen würde. Und er sollte nicht falsch liegen. Der FC Nidau erhöhte nach dem Seitenwechsel den Druck und die Schöpfer konnten immer weniger für Entlastung sorgen, der Ausgleich schien daher nur eine Frage der Zeit zu sein. In der 57. Minute war es dann soweit, 3-3. Obwohl der Tabellenzweite in dieser Phase das Heft in der Hand hielt und das Spielgeschehen diktierte, schien sich der FCS zwischenzeitlich etwas aus der Umklammerung lösen zu können. Die Männer aus Schüpfen verteidigten leidenschaftlich und kämpften vorbildlich, der erstmalige Rückstand nach 75 Minuten liess sich aber leider trotzdem nicht verhindern. In der Schlussviertelstunde warf man zwar nochmals alles in die Waagschale und wäre mit ein wenig Glück sogar fast noch zum Ausgleich gekommen, am Ende blieb es aber beim knappen Sieg für den FC Nidau...

Bieri #1

6. Runde Meisterschaft (24.09.17)

FC Schüpfen – FC Schönbühl 1-1 (1-1)



Tore:

11. Minute 1-0 Wyder
34. Minute 1-1 (Penalty)

FC Schüpfen:

Bieri; Kesseli, Bäriswyl, Kunz, Neuenschwander; Morgado, Steffen, Gardi (77. Stettler), Fahrländer; Wyder (80. Jenni), Born (83. Arn)

Erster Punkt im sechsten Spiel...

Nach fünf Niederlagen in Folge hat es für die erste Mannschaft des FC Schüpfen endlich zum ersten Punktgewinn gereicht. Die Truppe von Urs Schneider wusste beim 1-1 gegen den FC Schönbühl über die gesamte Spieldauer zu gefallen und belohnte sich schlussendlich verdient für den bis dato besten Saisonauftritt. Als Torschütze aufseiten des FCS konnte sich Senior Wyder feiern lassen, er traf erstmals seit über 11 Jahren wieder in der 2. Liga...

Die Zeiten, als Japan mehr Punkte auf der Landesfahne hatte als Schüpfen Punkte auf dem Konto, sind endlich vorbei. Klar, der FCS steht nach wie vor am Tabellenende, der erste Zähler der laufenden Spielzeit ist in seiner Wichtigkeit aber dennoch nicht zu unterschätzen. Nach der unglücklichen Last-Minute-Niederlage gegen den FC Cornol und dem Ausscheiden aus dem Berner Cup ist ein Erfolgserlebnis in Form eines 1-1 Balsam auf die geschundenen Seelen der FCSler...

Zum Spiel. Der FCS erwischte einen guten Start und präsentierte sich von Beginn weg auf Augenhöhe mit den etablierten Schönbühlern. Die neu formierte Defensive der Hausherrn harmonierte sicher und auch in der Vorwärtsbewegung konnte man schon früh erste Akzente setzen. Die erste hochprozentige Torgelegenheit bot sich in der 7. Spielminute aber den Gästen, Bieri im Tor der Schüpfner war aber zur Stelle und konnte den Abschluss aus fünf Meter gerade noch parieren. Nur wenig später fiel es dann doch, das erste Tor, jedoch auf

der anderen Seite. Wyder profitierte bei seinem 1-0 von einer sensationellen Finte von Born und liess sich anschliessend alleine vor dem Torhüter nicht zweimal bitten. In der Folge wurde den Zuschauern eine unterhaltsame Partie mit guten Aktionen auf beiden Seiten serviert, kein Team konnte der Begegnung aber so richtig den Stempel aufdrücken. Nach einer guten halben Stunde kam der FC Schönbühl durch einen sehr hart gepfiffenen Elfmeter zum Ausgleich, dieses Resultat hatte dann bis zum Pausentee Bestand...

Auch Trainerfuchs Schneider war nicht entgangen, dass seine Schützlinge in der ersten Halbzeit eine reife Leistung an den Tag gelegt hatten. Daher schickte er die Belegschaft ohne grosse Anpassungen zurück aufs Feld. Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich nichts am Kräfteverhältnis, die Schüpfner durften sich nach wie vor berechnete Hoffnungen auf einen ersten Vollerfolg machen. In Sachen Torchancen hatten die Gäste aber leicht die Nase vorne, Bieri liess sich jedoch kein zweites Mal bezwingen. Da auch die Hausherren zu keinem weiteren Treffer kamen blieb es bei der unter dem Strich leistungsgerechten Punkteteilung...

Bieri #1

Berner Cup, 4. Runde (16.09.17)

FC Schwarzenburg – FC Schüpfen 3-2 (1-1)



Tore:

15. Minute	1-0
21. Minute	1-1 Gardi
47. Minute	2-1
50. Minute	2-2 Steffen
80. Minute	3-2

FC Schüpfen:

Bieri; Arn, Bäriswyl, Kesseli, Stettler; Neuhaus, Steffen, Kunz (30. Studer), Gardi (75. Hirsbrunner); Schütz (57. Mendes), Born

Der FCS am Tiefpunkt...

Die erste Mannschaft des FC Schüpfen hat im Cupspiel gegen das unterklassige Schwarzenburg wettbewerbsübergreifend die 6. Pleite in Folge einstecken müssen und scheidet verdient aus. Ein Klassenunterschied war über die gesamte Spieldauer keiner auszumachen, im Gegenteil, der vermeintliche Underdog präsentierte sich als das bessere Team. Aus Sicht der Schüpfner bleibt somit einzig und allein die Erkenntnis, dass es aktuell nicht mal gegen einen Dritttztplatzierten aus der 3. Liga zu einem Erfolgserlebnis reicht...

Nach zwei Freilosen und einem Erfolg gegen den 4. Ligisten aus Hasle-Rüegsau bot sich dem FCS die Gelegenheit, mit einem Sieg gegen den FC Schwarzenburg bereits in die 5. Runde des Berner Cups einzuziehen. Zudem, so erhoffte man es sich zumindest, sollte nach schwierigen 2.Liga-Wochen wieder einmal ein wenig Selbstvertrauten getankt werden. Eingetreten ist leider das komplette Gegenteil...

Zum Spiel. Die ohne Coach Schneider und einige Stammspieler angetretenen FCSler fanden nicht wunschgemäß in die Partie und mussten schnell erkennen, dass man dem Aufsteiger aus der 4. Liga in keinsten Weise überlegen war. Vielmehr waren es die Gastgeber, welche der Begegnung den Stempel aufdrückten und nach einer Viertelstunde das Score eröffneten. Die Reaktion des Oberklassigen liess aber nicht lange auf sich warten, Gardi brauchte in der 21. Minute nach feiner Vorarbeit von Born nur noch einzuschieben. In der Folge begegneten

sich beide Mannschaften auf Augenhöhe, die Anzahl Torchancen sprach jedoch klar für das Heimteam. Am Zwischenstand von 1-1 sollte sich bis zur Pause aber nichts mehr ändern...

Spielertrainer Kunz, der sich ab seiner verletzungsbedingten Auswechslung nach einer halben Stunde voll aufs Coachen konzentrieren konnte, schickte die Truppe nach seiner Halbzeitanalyse mit einer leicht veränderten Taktik zurück aufs Feld. Fortan sollte der Gegner noch früher attackiert und somit bereits am geordneten Spielaufbau gehindert werden. Dieses Vorhaben wurde dann auch umgesetzt, aber nicht ohne zuerst erneut in Rückstand geraten zu sein (47.). Aber wieder folgte die Reaktion der Gäste postwendend, Luca Steffen gelang nur vier Minuten später mit einem schönen Flachschiuss der neuerliche Ausgleich. Nach diesem Treffer hatten die Schüpfner ihre beste Phase, die erstmalige Führung blieb jedoch aus. Insgesamt zeigte der 2. Ligist aber eine enttäuschende und absolut ungenügende Leistung, welche im dritten Gegentreffer zehn Minuten vor dem Ende gipfelte. Dieses Mal war der FCS zu keiner Reaktion mehr fähig...

Bieri #1

5. Runde Meisterschaft (09.09.17)

FC Cornol – FC Schüpfen 3-2 (2-2)



Tore:

2. Minute	1-0
12. Minute	1-1 Steffen
27. Minute	1-2 Kesseli
34. Minute	2-2
91. Minute	3-2

FC Schüpfen:

Bieri; Arn, Kesseli, Bäriswyl, Neuenschwander; Neuhaus (75. Di Maio), Kunz, Steffen, Fahrländer; Wyder (80. Mendes), Born (85. Kästli)

Wenn zwei Minuten fehlen...

„Wenn's scheisse läuft, läuft's scheisse“. Selten trafen die Worte des grossen Oliver Kahn besser zu, als bei der 3-2-Niederlage des FC Schüpfen gegen den Tabellenführer FC Cornol. Die Mannschaft von Urs Schneider musste zwar nach 90 Sekunden bereits den ersten Gegentreffer einstecken, steigerte sich in der ersten Halbzeit jedoch kontinuierlich und lag nach Toren von Steffen und Kesseli sogar zum ersten Mal in dieser Saison in Front. Trotzdem sollte es erneut nicht zum Punktgewinn reichen. Nach einer halbstündigen Druckphase gelang den Hausherren in der Nachspielzeit der letztendlich glückliche, aber nicht unverdiente Siegestreffer...

Nach den beiden Heimspielen gegen Grünstern und Besa reiste das Starensemble des FC Schüpfen bereits zum zweiten Mal in den Jura. Mit dem FC Cornol trafen die Schüpfner auf den aktuellen Spitzenreiter der Gruppe, der notabene wie der FCS gerade erst aufgestiegen war. Aufgrund von diversen Abwesenheiten war Übungsleiter Schneider erneut zu grösseren Umstellungen gezwungen. So stand beispielsweise mit Risto Neuenschwander ein Spieler in der Startaufstellung, der im selben Jahr das Licht der Welt erblicke, wie MC Otti K. (Torschütze des zweiten FCS-Treffers) seinen ersten Tonträger veröffentlichte. Man schrieb das Jahr 2000. Auch Päschi Bäriswyl stand nach unzähligen Verletzungen erstmals seit ungefähr fünf Jahren wieder einmal über 90 Minuten auf dem Platz. Eines vorweg, beide Akteure wussten zu überzeugen und dürfen durchaus als Lichtblicke eines verregneten Herbsttages bezeichnet werden...

Schlechter hätte die Begegnung aus Sicht der Gäste nicht beginnen können, bereits nach 90 Sekunden stand es 1-0 für die Hausherren. Gut möglich, dass die Schüpfner aufgrund der beim Einlaufen abgesehenen „Samenlöser-Musik“ noch nicht ganz bei der Sache waren. Wie auch immer, der Tabellenletzte erholte sich schnell von diesem Schock und konnte seinerseits erste gefährliche Aktionen verzeichnen. In der 12. Minute war es endlich soweit, der FCS erzielte nach herrlicher Vorarbeit von Wyder durch Steffen den ersten Treffer aus dem Spiel heraus, 1-1! Auch in der Folge waren es in erster Linie die Männer von Urs Schneider, welche dem Kräftemessen den Stempel aufdrückten und nach einer knappen halben Stunde sogar in Führung gehen konnten. Kesseli profitierte bei seinem unwiderstehlichen Kopfball von einer perfekten Freistossflanke von Captain Kunz. So schnell kann's gehen. Leider hatte der Vorsprung nicht lange Bestand, fünf Minuten später kam der FC Cornol nach einem Getümmel im Strafraum zum Ausgleich. 2-2 zur Pause, ein erster Teilerfolg für die Gäste...

Coach Schneider zeigte sich wenig überraschend sehr zufrieden mit dem Auftritt seiner Schützlinge. Nichts deutete im ersten Umgang darauf hin, dass sich der Leader und das Tabellenschlusslicht gegenüberstanden. Noch hatte man jedoch 45 Minuten zu absolvieren, um mindestens einen Zähler aus dem Jura zu entführen.

Kurz nach dem Seitenwechsel musste der FCS aber erfahren, wie es sich anfühlt, vom Pech begünstigt zu werden. Und zwar in Form eines nicht gepfiffenen, glasklaren Penaltys nach einem Foul an Wyder. „Wenn du kein Glück hast,...“, oder wie geht das Sprichwort?

Die letzte halbe Stunde ist schnell erzählt. Die Schüpfner konnten kaum noch für Entlastung sorgen und mussten Angriff über Angriff über sich ergehen lassen. Torhüter Bieri liess sich aber vorerst nicht bezwingen und hielt seine Farben im Spiel. Als in der Nachspielzeit jedoch Rechtsaussen Neuenschwander verletzt ausschied und der FCS nur noch zu zehnt verteidigen konnte, war das Glück aufgebraucht, 3-2 nach einem Eckball. „Wenn du kein Glück hast, kommt auch noch Pech dazu“, SO geht das Sprichwort!

Die Tatsache, dass sich nach der Partie so etwas wie Ärger und Enttäuschung breit machte, darf als positives Zeichen gewertet werden. Denn bis anhin war man nie in die Nähe solcher Gefühlszustände gekommen...

Bieri #1

4. Runde Meisterschaft (03.09.17)

FC Schüpfen – FC Besa Biel 0-2 (0-2)



Tore:

27. Minute 0-1
40. Minute 0-2

FC Schüpfen:

Bieri; Arn, Kesseli, Leibundgut, Stettler (75. Kästli); Morgado, Kunz, Steffen, Fahrländer (68. Mendes); Wyder, Born (64. Neuhaus)

Und täglich grüsst das Murmeltier...

Nach dem 4. Spieltag und einer weiteren Niederlage steht die erste Mannschaft des FC Schüpfen unverändert am Tabellenende. Wie schon in den letzten Wochen war auch beim 0-2 gegen den FC Besa Biel nicht alles schlecht, für einen Punktgewinn hat es aber auch dieses Mal klar nicht gereicht...

Nach zwei wenig erfolgreichen Partien mit dem defensiven 4-5-1-System liess Coach Schneider seine Truppe wieder mit einem konventionellen 4-4-2 agieren. Während man zwar bei diesem Experiment in der Defensive ein wenig kompakter auftrat, konnte man sich offensiv aufgrund der weiteren Laufwege jedoch kaum einmal gefährlich in Szene setzen. Da es im Fussball für einen Sieg aber bekanntlich Tore braucht und man mit „Senior“ Wyder einen routinierten Strafraumfuchs auftreiben konnte, drängte sich eine Rückkehr zur Variante mit zwei Stürmern regelrecht auf...

Bereits in den ersten Minuten mussten die Hausherren konstatieren, dass man den Bielern in Sachen Spielwitz und Technik wohl unterlegen sein würde. Wie es bei solch einer Ausgangslage üblich ist, konzentrierten sich die Schüpfner vernünftigerweise in erster Linie auf ein kompromissloses Zweikampfverhalten und versuchten erst gar nicht, sich filigran in Szene zu setzen. Das war sowieso die Aufgabe der Gäste, immer wieder liessen sie ihr Können aufblitzen und stellten die FCS-Abwehr damit vor grosse Probleme. Und so stand es zur Pause bereits wieder 0-2. Beiden Treffern gingen keinesfalls kapitale Fehler der Schüpfner voraus, man war mit dem Tempo schlicht und einfach ein wenig überfordert.

Auch Urs Schneider, der sich in dieser Saison während seinen Halbzeitansprachen eher als Mentalcoach denn als Fussballprofessor beweisen muss, war nicht entgangen, dass seine Schützlinge erneut hartes Brot zu essen hatten. Wie es das Wort „Halbzeit“ aber schon vermuten lässt, blieben den FCSler nochmals 45 Minuten Zeit, um die Partie mit einem eventuellen Anschlusstreffer neu zu lancieren. Dieses Szenario blieb jedoch leider Wunschdenken. Die Gastgeber kamen in der ersten Viertelstunden nach dem Seitenwechsel zwar zu einigen Torchancen und ein Erfolgserlebnis in Form eines Treffers wäre alles andere als unverdient gewesen, am Spielstand von 0-2 sollte sich aber nichts ändern. Die Bieler übernahmen fortan wieder das Kommando und kamen insbesondere in der Schlussphase zu unzähligen Hochkarättern, welche jedoch aufgrund albanischer Verspieltheit vor dem Tor allesamt ungenutzt blieben...

Bieri #1

3. Runde Meisterschaft (27.08.17)

FC Schüpfen – FC Grünstern 0-2 (0-1)



Tore:

40. Minute 0-1
83. Minute 0-2

FC Schüpfen:

Bieri; Arn, Kesseli, Leibundgut, Hirsbrunner (53. Kästli); Morgado, Pauli (68. Neuhaus), Steffen, Mendes, Born; Schütz (39. Jenni)

Die Null steht immer noch...

Nach der 0-2-Niederlage gegen Grünstern Ipsach steht die erste Mannschaft des FC Schüpfen unverändert ohne Zähler da. Obschon der FCS zum Teil artig mitspielte und vor allem in der ersten Halbzeit einige Akzente setzen konnte, blieb ein Punktgewinn erneut ausser Reichweite. Wie schon vor Wochenfrist hatte man auch gegen den von Ex-Schüpfen-Coach Reinhard trainierte Absteiger aus der 2. Liga interregional in den entscheidenden Momenten das Nachsehen...

Ungeachtet der Tatsache, dass der Blick auf die Verletzten- und Abwesenheitsliste vor dem zweiten Heimspiel nicht gerade für Glücksgefühle sorgte, war man im Lager der Schüpfner guten Mutes. Um die Mission „erster Punktgewinn“ zu realisieren, griff Coach Schneider in die Trickkiste und nominierte mit Lukas Pauli einen Akteur aus der „Hall of Fame“. Pauli, welcher seit gut einem Jahr die Senioren mit seinem Können beglückt, sollte den unerfahrenen Cracks mit seiner Ballsicherheit Unterstützung bieten und am besten drei Tore schießen. Oder vier. Mit dem FC Grünstern traf man auf eine Équipe, die man aufgrund ihres Saisonstarts als „nicht unmöglich“ einschätzte...

Zum Spiel. Im Gegensatz zum letzten Auftritt vor eigenem Anhang, als man vom FC Aarberg den Allerwertesten versohlt gekriegt hatte, konnten die FCSler das Spielgeschehen in der Startphase ausgeglichen gestalten. Obwohl die Gäste zu guten Tormöglichkeiten kamen und eigentlich auch schon hätten führen müssen, gefiel das defensive Konzept der Hausherren nicht schlecht. Die Schüpfner konnten immer wieder für Entlastung sorgen und sich sogar

hier und da offensiv in Szene setzen, die ultimative Torgefahr sollte aber wie schon in den letzten Spielen mehrheitlich ausbleiben. Fünf Minuten vor dem Pausentee wurde der nicht unansehnliche Auftritt des Tabellenletzten jedoch empfindlich getrübt, der FCG konnte mit einem Sonntagsschuss in Führung gehen. Ärgerlich, aber aufgrund der Torchancen sicher nicht unverdient...

Nebst den positiven Eindrücken hatte Coach Schneider bei seiner Pausenpredigt wie immer auch seine Mängelliste griffbereit, insbesondere das Agieren im Begleitmodus missfiel ihm komplett. Noch blieben aber 45 Minuten Zeit, um den ersten 2.-Liga-Punkt seit 2006 einzufahren. Am Spielgeschehen änderte sich aber auch nach dem Seitenwechsel nicht viel. Schüpfen spielte zwar gefällig und engagiert, gute Torchancen waren aber erneut keine auszumachen. Ganz anders die Gäste. Mit ihrem technisch versierten Spiel wussten sie die FCS-Defensive immer wieder vor grosse Probleme zu stellen, der zweite und vorentscheidende Treffer blieb ihnen aber vorerst verwehrt. So blieb die Hoffnung auf einen Lucky-Punch am Leben, bis zum 0-2 in der 83. Spielminute...

So stehen die Schüpfner auch nach drei Spieltagen ohne Punkte und mit nur einem erzielten Tor (per Elfmeter!) da. Die Kunst besteht nun darin, sich trotz der misslichen Lage nicht entmutigen zu lassen und auch weiterhin an ein Erfolgserlebnis zu glauben...

Bieri #1

2. Runde Meisterschaft (19.08.17)

FC Courtételle – FC Schüpfen 3-1 (2-0)



Tore:

39. Minute	1-0
43. Minute	2-0
91. Minute	3-0 (Penalty)
94. Minute	3-1 Kunz (Penalty)

FC Schüpfen:

Bieri; Arn, Kesseli, Leibundgut, Hirsbrunner; Morgado, Kunz, Steffen, Mendes (61. Kästli), Studer (26. Neuhaus); Born (75. Neuenschwander)

Keine Punkte im Jura...

Die erste Mannschaft des FC Schüpfen hat den Platz auch nach dem zweiten Saisonauftakt ohne Punkte verlassen müssen. Man präsentierte sich zwar im Auswärtsspiel gegen den FC Courtételle über weite Strecken als ebenbürtig, im Gegensatz zu den Jurassiern agierte die Truppe von Urs Schneider in den entscheidenden Momenten jedoch zu wenig abgeklärt. Für das einzige Erfolgserlebnis aufseiten des FCS zeichnete Kunz verantwortlich, er markierte den ersten 2.Liga-Treffer seit 2006 vom Punkt aus...

Nach der 0-6-Klatsche vor Wochenfrist gegen den FC Aarberg war im zweiten Saisonspiel gegen den FC Courtételle eine Reaktion à la „Annäherung an das 2.Liga-Niveau“ gefordert. Im Anbetracht der Tatsache, dass die Schüpfner nicht wirklich viele gelernte Stürmer in ihren Reihen wissen und die Kompaktheit in der letzten Partie einige Wünsche offenliess, sah sich Übungsleiter Schneider zu einer Systemänderung gezwungen. Er „opferte“ einen Angreifer zu Gunsten eines zusätzlichen Mittelfeldspielers mit der Idee, mehr Stabilität in der Defensive zu erzeugen...

Dieses Vorhaben schien in den Startminuten nicht schlecht zu funktionieren. Obwohl sich das Geschehen in den ersten Minuten mehrheitlich in der Platzhälfte der Gäste abspielte und die Jurassier bereits früh zu ersten gefährlichen Aktionen kamen, gefiel der Auftritt des Aufsteigers nicht schlecht. Mit zunehmender Spieldauer fanden die FCSler den Tritt immer besser und konnten sich ihrerseits Torchancen erspielen. Drei wegen Abseits aberkannte Tore sind ein Indiz dafür, dass man durchaus zu Möglichkeiten kam. Als ein erster Teilerfolg

in Form eines 0-0 zur Pause immer realistischer schien, schlug der FCC nach einem Missverständnis in der 39. Minute gnadenlos zu. So schnell kann's gehen. Und es sollte noch schlimmer kommen, nur drei Minuten später lenkte Kesseli einen Freistoss unhaltbar ins eigene Tor ab, 0-2!

Auch Chefcoach Schneider war nicht entgangen, dass für seine Schützlinge anders als gegen Aarberg etwas Zählbares zu holen war. Alles was es brauchte, war ein Anschlagstreffer, um die alles andere als sattelfest wirkenden Platzherren nervös zu machen. Dies sollte aber auch nach dem Seitenwechsel vorerst nicht gelingen. Obwohl der FCS fortan die spielbestimmende Mannschaft war und sich in der Hälfte der Hausherren festsetzen konnte, fehlte das entscheidende Etwas, um zum mittlerweile verdienten Torerfolg zu kommen. Und so kam es, wie es in solchen Situationen oftmals kommt, der FC Courtételle markierte nach einem höchst fragwürdigen Elfmeter den dritten Treffer. Der Ehrentreffer von Kunz, welcher einen von Morgado herausgeholtten Penalty sicher verwandelte, war daher nur von statistischem Wert...

Bieri #1

1. Runde Meisterschaft (13.08.17)

FC Schüpfen – FC Aarberg 0-6 (0-2)



Tore:

3. Minute	0-1
32. Minute	0-2
50. Minute	0-3
56. Minute	0-4
84. Minute	0-5
88. Minute	0-6

FC Schüpfen:

Bieri; Arn (65. Neuhaus), Kesseli, Leibundgut (46. Kästli), Hirsbrunner; Morgado, Kunz, Steffen, Studer; Schütz (57. Jenni), Born

Chancenlos...

Die erste Mannschaft des FC Schüpfen hat im ersten Meisterschaftsspiel der 2. Liga eine regelrechte Klatsche einstecken müssen. Obwohl die Truppe von Urs Schneider eine über weite Strecke engagierte Leistung anbot und man ihr in Sachen Willen und Einsatz absolut keinen Vorwurf machen kann, blieb man gegen das Top-Team aus Aarberg absolut chancenlos. Das Resultat hätte sogar noch dramatischer ausfallen können...

Da ist sie also, die zweite Pflichtspielniederlage im Jahr 2017. Und sie kommt nicht wirklich überraschend. Mit dem FC Aarberg trafen die Schüpfener, welche im Vergleich zum letzten Aufstiegsspiel gegen Moutier auf sechs Spieler (Rücktritt, Transfer, Verletzung) haben verzichten müssen, gleich zu Beginn auf eine starke und etablierte 2.Liga-Mannschaft, die in den letzten Jahren meist in der oberen Tabellenhälfte anzutreffen war. Man konnte also ein wenig davon ausgehen, dass die Schützlinge von Urs Schneider ein erstes Mal Lehrgeld bezahlen müssen. Vielleicht nicht gerade mit einer 0-6-Ohrfeige...

Zum Spiel. In Partien gegen potenziell übermächtige Kontrahenten ist es bekanntlich wichtig, möglichst lange keinen Gegentreffer hinnehmen zu müssen. Dieses Vorhaben ist dem FCS bis zum 0-1 in der 3. Spielminute bestens gelungen. Schlechter hätte das Abenteuer 2. Liga

nun wirklich nicht starten können. Auch in der Folge waren es ausnahmslos die Gäste, welche sich offensiv in Szene zu setzen vermochten. Bieri konnte einen weiteren Treffer jedoch vorerst mehrmals verhindern. Die Hausherren hatten dem dominanten Spiel der Aarberger nichts entgegen zu setzen, von einer eigenen Tormöglichkeit war man meilenweit entfernt. Man muss den Schüpfnern aber zu Gute halten, dass sie sich der Herausforderung jederzeit stellten und versuchten, mit den ihnen zu Verfügung stehenden Mittel so gut es geht entgegen zu halten. Das 0-2 nach einer guten halben Stunde liess sich dennoch nicht vermeiden...

Auch Aufstiegscoach Schneider musste während seiner Pausenansprache feststellen, dass man dem FCA bis dahin in keiner Weise das Wasser hatte reichen können. Er lobte jedoch auch die Sequenzen, in denen man mit mannschaftlicher Geschlossenheit und kompaktem Auftreten die Gefahr temporär vom eigenen Strafraum fernhalten konnte. Ein Ziel, welches es auch nach dem Seitenwechsel zu verfolgen galt...

Der Start zur zweiten Halbzeit glich dann jedoch dem Beginn des Spiels, wieder musste man früh einen Treffer hinnehmen. Und kurze Zeit später einen weiteren. Der Aufsteiger kam in der Phase in den „Genuss“ einer gratis Fussballektion, eigentlich hätte man sich Notizen machen müssen. Bis zur 84. Minute sollte jedoch kein zusätzlicher Treffer mehr fallen, mit dem 0-4 war man zu dem Zeitpunkt mehr als nur gut bedient. Die Tore zum 0-5 und zum 0-6 in den Schlussminuten liessen jedoch aus einer klaren Niederlage eine Klatsche werden, die aber leider auch in der Höhe absolut gerechtfertigt war...

Nun, nicht jede Mannschaft ist so stark wie der FC Aarberg. Hoffentlich. Nun gilt es, die vorhandenen Defizite so gut wie möglich wett zu machen und sich eher schnell als langsam an die 2. Liga anzugewöhnen. So dass man gegen Teams, welche eher in Reichweite des FCS liegen, die sich bietenden Gelegenheiten auf Punkte nützen kann...

Bieri #1

Berner Cup, 2. Runde (05.08.17)

FC Hasle-Rüegsau – FC Schüpfen 0-4 (0-1)



Tore:

36. Minute 0-1 Studer
48. Minute 0-2 Born
51. Minute 0-3 Schütz
70. Minute 0-4 Studer

FC Schüpfen:

Bieri; Arn, Kesseli, Kästli (55. Hirsbrunner), Stettler; Morgado, Kunz (46. Neuhaus), Steffen, Roder (25. Studer); Schütz, Born

Ein Pflichtsieg zum Auftakt...

Die erste Mannschaft des FC Schüpfen ist resultatmässig erfolgreich in die Spielzeit 17/18 gestartet. Obwohl die Truppe von Urs Schneider fussballerisch noch nicht zu überzeugen vermochte, bekundete sie schlussendlich gegen den 4. Ligisten aus Hasle-Rüegsau keinerlei Probleme und steht in der dritten Runde des Berner Cups. Als Torschützen konnten sich Born, Schütz sowie zwei Mal Studer feiern lassen...

Nach einer sensationellen Rückrunde, dem Aufstieg in die 2. Liga und unzähligen Schulterklopfen sind die Helden des FCS in der Vorbereitung zur heissdiskutierten 2.Liga-Saison wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt worden. Zwei Testspiele, zwei Niederlagen. Die Leistungen: Ungenügend bis miserabel! Bei genauerer Betrachtung erstaunt das jedoch nur bedingt, denn mit den Abgängen der Leistungsträger Roth, Eggimann und Vernocchi hat die Mannschaft zweifelsohne erheblich an Qualität eingebüsst. Was aber nicht automatisch bedeutet, dass die Schüpfner in der 2. Liga chancenlos sind. Klar, die Saison wird brutal, es wird Niederlagen absetzen, wie man sie höchstwahrscheinlich in den letzten Jahren nur selten erlebt hatte. Aber es wird sicherlich auch Spiele geben, in welchen man mit Einsatz, Wille und Leidenschaft mithalten kann. Und genau in denen Partien muss man bereit sein um zuzuschlagen...

Bevor es aber in einer Woche mit dem Derbykracher gegen den FC Aarberg erstmals richtig zur Sache geht, trafen die Schützlinge von Aufstiegscoach Schneider in der zweiten Runde (2. Ligisten geniessen in der ersten Runde ein Freilos) des Berner Cups auswärts auf die Viertligisten aus Hasle-Rüegsau. Ein Déjà-vu, denn bereits vor Jahresfrist duellierte man sich an gleicher Stelle mit selbigem Gegner und siegte deutlich mit 9-0. Bei der aktuellen Ausgabe sollte es nicht ganz so deutlich werden...

Zum Spiel. Schüpfen erwischte einen verheissungsvollen Start und drückte der Partie zu Beginn ganz klar den Stempel auf. Die Gastgeber hatten in der ersten Viertelstunde nicht viel zu melden, zu dominant agierte der FCS. Der frühe und bereits zu diesem Zeitpunkt überfällige Führungstreffer blieb jedoch aus, einmal mehr hatte man sich bezüglich der Chancenauswertung nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Die Emmentaler konnten das Spielgeschehen fortan immer ausgeglichener gestalten, was in erster Linie aber an den Unzulänglichkeiten der Gäste lag. In dieser Phase war von einem Zweiklassenunterschied nichts zu sehen, damit ist eigentlich alles gesagt. Und dennoch durften sich die Ballzauberer aus dem Seeland in der Pause über die Führung „freuen“, Studer hatte zehn Minuten vor dem Seitenwechsel nach einem langen Ball zum 1-0 getroffen.

Coach Schneider zeigte sich bei seiner Pausenpredigt natürlich nicht wirklich zufrieden, was bereits während des Spiels aufgrund seines andauernden Kopfschüttelns zu erahnen war. Noch blieben aber 45 Minuten, um sich mit einer klaren Leistungssteigerung ein gutes Gefühl für den Meisterschaftsstart zu holen und ein wenig Selbstvertrauen zu tanken. Dies gelang nur bedingt. Schüpfen präsentierte sich zwar nach dem Pausentee klar überlegen, so richtig zu überzeugen wusste die Truppe aber auch nicht. Wenigstens konnte die Führung trotz unzähligen ausgelassenen Hochkarättern kontinuierlich ausgebaut werden. Born, Schütz sowie erneut Studer trafen zum Schlusstand von 4-0...

Bieri #1